

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: Energiewirtschaft

Gasthochschule: Universidad Nacional de Asunción

Gastland: Paraguay

Zeitraum: 23.07.2014 - 15.12.2014

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral
negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Paraguay war eine großartige Erfahrung. Die Menschen dort sind sehr freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Die Kultur dieses Landes ist sehr interessant.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Matematica financeira:

Jeden Mittwoch von 08:00 bis 12:00 Uhr fand die Vorlesung statt, welche von ungefähr 30 Studenten belegt wurde. Die Vorlesung war interaktiv, Aufgaben wurden gemeinsam gerechnet und Studenten konnten jederzeit Fragen stellen. Das Niveau des Unterrichts ist mit dem deutschen Niveau zu vergleichen. Die Unterlagen werden im Kurs ausgeteilt. Ergänzende Arbeitsmaterialien konnte ich mir in der Bibliothek ausleihen.

Dieser Kurs beinhaltete zwei Tests, die ich bestehen musste, um für das Examen zugelassen zu werden.

Kurs 2 Contabilidad/Buchführung:

Contabilidad fand einmal die Woche statt. Jede Vorlesung dauerte vier bis fünf Stunden.

Der Unterricht bezog sich auf die Dokumentierung von Vermögensanlagen und Schuldenstände. Es wurde erklärt, wie eine Bilanz zusammengestellt wird und die Ergebnisse zu bewerten sind. Die Vorlesungen wurden mit Hilfe von PowerPoint gestaltet. Wir haben Hausaufgaben aufbekommen und mussten Berichte verfassen. Das abschließende Examen ging über drei Stunden.

Kurs 3 Hausarbeit über Energiemanagement und Energiewirtschaft in Paraguay:

Name:

Da ich an der Hochschule Darmstadt den Studiengang Energiewirtschaft studiere, aber an der UNA (Universidad Nacional de Asunción) ausschließlich Vorlesungen belegte, die sich auf Wirtschaft bezogen, habe ich in eigener Initiative mit einer anderen Universität (Universidad Paraguayo Alemana) kooperiert, um mich auf die Energiewirtschaft von Paraguay zu spezialisieren.

In dem damit verbundenen Projekt wurde die Energiewirtschaft von Paraguay analysiert und die Barrieren für die Integration von Solarenergie und Biodiesel recherchiert. Diese Arbeit wurde auf Spanisch und Deutsch veröffentlicht und hat einen Umfang von 60 Seiten.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die ersten drei Monate habe ich mit einem anderen Studenten bei einer Familie in Asuncion gewohnt. Diese Wohnung haben wir von unseren Betreuer Marcial Almada vermittelt bekommen. Zusätzlich hat das internationale Office der UNA mit uns auch Wohnungen und verschiedene Studentenwohnheime besichtigt. Die Facebook-Gruppe „Expacts in Paraguay“ bietet ebenfalls eine Plattform für die Suche von Wohnungen. Die letzten zwei Monate habe ich in einer Pension gewohnt, da diese näher am Zentrum von Asuncion ist. Für Studenten gibt es einen speziellen Tarif (200 €/Monat). Die Pension ist mit einem Pool sowie einem schönen Garten ausgestattet.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die UNA ist die größte und älteste Universität von Paraguay. Sie ist in verschiedene Fakultäten unterteilt und ähnelt einer Art kleinem Dorf. Überall sind Fußballplätze und Sporthallen, in denen am Wochenende Turniere stattfinden. Es wird eine große Bandbreite an Sportarten angeboten. Auf dem Gelände gibt es verschiedene Mensen, Rasenflächen sowie eine Bankfiliale. Die Universität befindet sich in San Lorenzo, außerhalb von Asuncion.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei Einreise ins Land bekommt man ein Touristenvisum für drei Monate. Um das Visum zu verlängern, bin ich für ein Wochenende nach Argentinien gereist. Bei der Einreise in Paraguay bekam ich ein neues, dreimonatiges Visum. Es ist auch möglich, das Visum in Asuncion für eine Gebühr von 40-50 \$ zu verlängern.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

In der Hochschule habe ich zwei Spanischkurse absolviert. Somit waren meine Spanischkenntnisse auf A2 Niveau. Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten, einheimische Leute zu verstehen, da die Paraguayer vergleichsweise schnell und undeutlich sprechen. Durch regelmäßiges Lernen von Vokabeln und durch Gespräche mit Paraguayern hat sich dies gebessert und ich konnte immer mehr verstehen. Im ersten Monat habe ich mit einigen Freunden Englisch gesprochen. Da aber nicht viele Englisch sprechen, ist man dringend darauf angewiesen, Spanisch zu sprechen. Ohne Grundkenntnisse in Spanisch würde ich es nicht empfehlen, nach

Name

Paraguay zu reisen. Paraguayer sprechen nicht nur Spanisch – Es gibt noch die indigene Sprache Guaraní. Sie wird vor allem im ländlichen Bereich gesprochen. Es erfreute die Paraguayer, wenn ich ein paar Worte auf Guaraní sprach.

Wie war das Uni- und Sozialleben?

In der Universität habe ich mich sehr wohlfühlt. In den ersten Wochen habe ich viele Studenten kennengelernt. Auch am Wochenende haben wir uns oft am Campus verabredet – sei es zum Grillen oder Fußballspielen. Ebenso sind wir des Öfteren in das Stadtzentrum ausgegangen. Im Rahmen meines Auslandsaufenthaltes habe ich gute paraguayische und deutsche Freunde gefunden.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Den Aufenthalt habe ich mir durch Ersparnisse sowie einen Zuschuss der FH Darmstadt finanziert. Die Lebenshaltungskosten in Paraguay sind recht günstig. Vor allem Lebensmittel wie Fleisch und Früchte sind günstiger als in Deutschland. Die Preise von elektronischen Geräten und Markenkleidung sind vergleichbar mit diesen in Deutschland. Für die Unterkunft in der Pension habe ich monatlich umgerechnet 200€ bezahlt. Einfaches Frühstück mit Toastbrot und Café waren inklusive. Für das Reisen musste man allerdings deutlich mehr Geld einplanen, denn Länder wie Uruguay, Brasilien und Chile sind teurer als Paraguay.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die ersten 90 Tage war ich über meine Sparkassen Extension Master Card versichert. Anschließend über die Auslandsreisekrankenversicherung von Hansemerkur. Der Beitrag belief sich auf ungefähr 1,30 € pro Tag. Von dieser Krankenversicherung musste ich glücklicherweise kein Gebrauch nehmen.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport etc.)

Unbedingt sollte man die Cataratas besuchen – die Wasserfälle an der Grenze von Argentinien und Brasilien. In der Nähe befindet sich Itaipú, eines der größten Wasserkraftwerke der Welt.

Für Paraguayer ist es normal, zu spät kommen. So kann es schon einmal passieren, dass der Besuch zwei bis drei Stunden später erscheint, als vereinbart.

Kontakt mit meiner Familie in Deutschland hatte ich über Skype, das Videoanrufe ermöglicht. WLAN wird fast überall umsonst bereitgestellt.

Die Universität und das Zentrum von Asuncion habe ich per Bus erreicht. Jedoch kann man keinerlei Busrouten im Internet oder an Haltestellen finden. Stattdessen musste ich diese mit der Zeit selbstständig in Erfahrung bringen. Die Busfahrer habe ich immer als sehr hilfsbereit wahrgenommen.

Es wird nicht empfohlen, sich abends an abgelegenen Orten aufzuhalten. Wertvolle Gegenstände, wie Uhren oder iPads, sollten nicht in der Öffentlichkeit gezeigt werden.